



Personenbezogene Statistiken 2018

Der folgende Artikel gibt einen umfassenden statistischen Überblick über Mehrfachversicherungen in der österreichischen Sozialversicherung. Die Auswertungen erfolgten aus den Datenbeständen der Versicherungsdatei des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und wurden jeweils zum Stichtag 1. Juli durchgeführt.

Die Ergebnisse für 2018 zeigen unter anderem, dass 3.630.000 beschäftigten Personen 3.672.000 Beschäftigungsverhältnisse gegenüberstehen; 13,9 Prozent aller Pensionisten beziehen mehr als eine Pension.

Zum Stichtag 1. Juli 2018 wurden statistische Auswertungen für folgende Bereiche durchgeführt:

- Beschäftigte Personen und Beschäftigungsverhältnisse
- Geringfügig beschäftigte Personen und Versicherungsverhältnisse
- Geringfügig freie Dienstverträge und Versicherungsverhältnisse
- Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug
- Erwerbstätige Personen und Erwerbsverhältnisse
- Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug
- Pensionisten und Pensionen

Der in der Versicherungsdatei gespeicherte Personenkreis umfasst alle pensionsversicherten Personen einschließlich der bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter und bei den Kran-

kenfürsorgeanstalten krankenversicherten pragmatisierten Bediensteten. Weiters sind alle krankenversicherten Pensionsbezieher/-innen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung sowie die Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher/-innen aus pragmatischen Dienstverhältnissen erfasst (bei den Krankenfürsorgeanstalten allerdings nur ca. drei Viertel).

Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse

Der vom Hauptverband **monatlich bekannt gegebene Beschäftigtenstand** basiert seit Jänner 2008 ebenfalls auf den Daten aus der Versicherungsdatei und setzt sich aus jenen Personen zusammen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich Beschäftigte mit freien Dienstverträgen. Kinderbetreuungsgeldbezieher/-innen und Präsenzdienstverhältnisse, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, sind mitgezählt. Nicht erfasst werden Personen mit geringfügiger Beschäftigung sowie geringfügig freie Dienstverträge.

In den **personenbezogenen Statistiken** werden im



Gerlinde Korn ist Mitarbeiterin der Abteilung „Statistik und Business Intelligence“ im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.



Mag. Beate Schmotzer ist Mitarbeiterin der Abteilung „Statistik und Business Intelligence“ im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

**Tabelle 1: Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse
Entwicklung 2014 bis 2018 (Stichtag jeweils 1. Juli)**

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)			Beschäftigungsverhältnisse
		einer	zwei	drei oder mehr	
Beschäftigte (Personen)					
2014	3.423.969	3.384.702	37.771	1.496	3.464.987
2015	3.438.259	3.398.642	38.070	1.547	3.479.666
2016	3.483.891	3.443.313	39.046	1.532	3.526.244
2017	3.541.862	3.502.427	37.961	1.474	3.583.029
2018	3.629.795	3.589.060	39.241	1.494	3.672.268
Männer					
2014	1.871.696	1.854.098	16.766	832	1.890.292
2015	1.874.532	1.856.817	16.843	872	1.893.280
2016	1.900.832	1.882.602	17.384	846	1.920.063
2017	1.935.510	1.918.172	16.510	828	1.953.846
2018	1.986.952	1.969.035	17.079	838	2.005.873
Frauen					
2014	1.552.273	1.530.604	21.005	664	1.574.695
2015	1.563.727	1.541.825	21.227	675	1.586.386
2016	1.583.059	1.560.711	21.662	686	1.606.181
2017	1.606.352	1.584.255	21.451	646	1.629.183
2018	1.642.843	1.620.025	22.162	656	1.666.395

Gegensatz zur offiziellen Beschäftigtenstatistik des Hauptverbandes die Präsenzdienner/-innen und die Kinderbetreuungsgeldbezieher/-innen bei den Arbeitern, Angestellten und Beamten nicht mitgezählt. Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Doppel- und Mehrfachzählung im Bereich der Beschäftigtenstatistik in den Jahren 2014 bis 2018.

Zum Stichtag 1. Juli 2018 übten 40.735 Personen bzw. 1,1 Prozent der Beschäftigten zwei oder mehr Beschäftigungen aus. Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse war um 1,2 Prozent höher als die Zahl der beschäftigten Personen. Bei den Männern lag diese Zahl bei 1,0 Prozent und bei den Frauen bei 1,4 Prozent. Zum Stichtag 1. Juli 2018 waren 0,9 Prozent der Arbeiter, 1,7 Prozent der Angestellten und 1,1 Prozent der Beamten gleichzeitig bei zwei oder mehr Dienstgebern beschäftigt.

Gegenüber dem Vorjahr standen 51.442 Männer

(+2,7 Prozent) und 36.491 Frauen (+2,3 Prozent) mehr in Beschäftigung. Gegenüber 2014 erhöhte sich die Zahl der beschäftigten Männer um 115.256 (+6,2 Prozent) und jene der Frauen um 90.570 (+5,8 Prozent).

Die Tabelle 2 informiert darüber, wie viele Personen nur eine Beschäftigung und wie viele Personen zwei oder mehr Beschäftigungen ausübten. Weiters werden auch die Kombinationen bei zwei Beschäftigungsverhältnissen angeführt.

Geringfügig Beschäftigte

Geringfügig beschäftigte Dienstnehmer sind nur in der Unfallversicherung pflichtversichert, aber nicht in der Kranken- und Pensionsversicherung. Sie sind daher auch nicht, wie schon in der Einleitung erwähnt, in den Beschäftigtenstatistiken erfasst.

Dienstnehmer, die aus einer oder mehreren Beschäftigungen insgesamt nicht mehr als den Betrag

Tabelle 2: Beschäftigte Personen, Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2018)

Bezeichnung	Beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigte insgesamt	3.629.795	1.986.952	1.642.843
Eine Beschäftigung	3.589.060	1.969.035	1.620.025
Beamte	191.772	120.675	71.097
Angestellte	1.996.910	861.688	1.135.222
Arbeiter	1.400.378	986.672	413.706
Zwei Beschäftigungen	39.241	17.079	22.162
Beamte + Beamte	32	19	13
Beamte + Angestellte	1.937	1.289	648
Beamte + Arbeiter	139	124	15
Angestellte + Angestellte	25.526	11.054	14.472
Angestellte + Arbeiter	4.814	1.848	2.966
Arbeiter + Arbeiter	6.793	2.745	4.048
Drei und mehr Beschäftigungen	1.494	838	656

1,1 Prozent der Beschäftigten üben zwei oder mehr Beschäftigungen aus.

Tabelle 3: Geringfügig beschäftigte Personen, Entwicklung 2014 bis 2018 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... geringf. Beschäftigung(en)		Geringfügig beschäftigt und zusätzl. Versicherungsverhältnisse
		einer	zwei oder mehr	
Geringfügig beschäftigte Personen				
2014	306.158	130.657	7.146	168.355
2015	315.474	131.927	7.540	176.007
2016	318.348	131.309	7.579	179.460
2017	319.502	130.360	7.688	181.454
2018	315.892	126.503	7.494	181.895
Männer				
2014	113.168	41.840	1.416	69.912
2015	117.990	43.058	1.578	73.354
2016	119.543	43.487	1.564	74.492
2017	120.562	43.704	1.592	75.266
2018	119.491	42.658	1.603	75.230
Frauen				
2014	192.990	88.817	5.730	98.443
2015	197.484	88.869	5.962	102.653
2016	198.805	87.822	6.015	104.968
2017	198.940	86.656	6.096	106.188
2018	196.401	83.845	5.891	106.665

Die Zahl der geringfügig Beschäftigten erhöhte sich im Zeitraum 2014 bis 2018 um ca. 3 Prozent.

der Geringfügigkeitsgrenze verdienen (mtl. EUR 438,05 im Jahr 2018), können eine Selbstversicherung gemäß §§ 19a ASVG bzw. 7a B-KUVG abschließen. Diese Selbstversicherung, die für 2018 mit einem Fixbetrag von EUR 61,83 festgesetzt ist, begründet einen Schutz in der Kranken- und Pensionsversicherung und ist gegenüber einer bereits bestehenden Pflichtversicherung in der Kranken- oder Pensionsversicherung subsidiär.

Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung der geringfügig Beschäftigten seit 2014. Im Beobachtungszeitraum 2014 bis 2018 stieg die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 9.734 bzw. 3,2 Prozent (Männer +6.323 bzw. +5,6 Prozent, Frauen +3.411 bzw. +1,8 Prozent). Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 3.610 Personen bzw. -1,1 Prozent.

Insgesamt waren 315.892 Personen (119.491 Männer und 196.401 Frauen) geringfügig beschäftigt. Davon waren 133.997 Personen (42,4 Prozent) nur geringfügig beschäftigt und 181.895 Personen (57,6 Prozent) hatten ein weiteres Versicherungsverhältnis, zumeist eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit. 7.494 Personen (2,4 Prozent) hatten mehrere geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

Etwa zwei Drittel der geringfügig beschäftigten Personen waren Frauen. 45,7 Prozent von ihnen hatten nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, 24,2 Prozent eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, 15,3 Prozent hatten neben dem Einkommen aus der geringfügigen Beschäftigung einen Eigenpensionsbezug, 8,0 Prozent einen Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung und weitere 5,4 Prozent einen Kinderbetreuungsgeldbezug. Bei Männern waren die häufigsten Kombinationen

neben einer geringfügigen Beschäftigung zu 27,9 Prozent eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, zu 19,8 Prozent ein Eigenpensionsbezug und zu 13,1 Prozent ein Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung. 37,0 Prozent wiesen nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf. Die Tabelle 4 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Geringfügig freie Dienstnehmer

Geringfügig freie Dienstnehmer sind, so wie die geringfügig Beschäftigten, nur unfallversichert. Sie sind in den Beschäftigtenstatistiken ebenfalls nicht erfasst. Zum Auswertungstichtag konnten 22.472 Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen erfasst werden. Wie auch schon bei den geringfügig Beschäftigten werden auch diese Beschäftigungsverhältnisse mehrheitlich von Frauen genutzt.

Tabelle 5 gibt einen Überblick über die diversen Kombinationen.

56,0 Prozent der Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen waren Frauen. 42,2 Prozent von



Tabelle 4: Geringfügig beschäftigte Personen (Stichtag: 1. Juli 2018)

Bezeichnung	Geringfügig beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Geringfügig beschäftigte Personen insgesamt	315.892	119.491	196.401
Nur geringfügig beschäftigt	133.997	44.261	89.736
eine geringfügige Beschäftigung	126.503	42.658	83.845
zwei oder mehr geringfügige Beschäftigungen	7.494	1.603	5.891
Geringfügig beschäftigt und zusätzliche Versicherungsverhältnisse	181.895	75.230	106.665
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	80.937	33.391	47.546
Eigenpension	53.632	23.660	29.972
Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung	31.372	15.608	15.764
Kinderbetreuungsgeld	11.234	705	10.529
Leistungsbezug Krankenversicherung	2.776	1.100	1.676
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	1.944	766	1.178

Erläuterungen: Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit: ASVG, FSVG, GSVG und BSVG sowie Beamte
 Eigenpension: Alters- bzw. Invaliditätspension sowie Ruhegenuss
 Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung: Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Überbrückungshilfe, Sonderunterstützung, Pensionsvorschuss
 Leistungsbezug Krankenversicherung: Krankengeld, Wochengeld, Rehabilitationsgeld

ihnen hatten nur geringfügig freie Dienstverträge, 34,1 Prozent eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit und 14,6 Prozent einen Eigenpensionsbezug. Zwei Drittel der Männer hatten neben ihrem geringfügig freien Dienstvertrag ein zusätzliches Versicherungsverhältnis, zum überwiegenden Teil eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit.

Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug

Zum Auswertungstichtag waren 45.204 Personen unselbständig beschäftigt und bezogen mindestens eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung bzw. einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. Somit waren 1,2 Prozent der Unselbständigen auch Pensionsbezieher; zum Groß-

teil waren es Frauen (30.295 bzw. 67,0 Prozent). Die Tabelle 6 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

Die Zahl der beschäftigten Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahr 2014 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Beschäftigte und Pensionsbezieher
2014	41.306
2015	41.410
2016	42.323
2017	43.211
2018	45.204

Erwerbstätige (Unselbständige und Selbständige)

Der in den vorangegangenen Kapiteln analysierte Personenkreis der unselbständig Beschäftigten

Tabelle 5: Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen (Stichtag: 1. Juli 2018)

Bezeichnung	Geringfügig freie Dienstverträge (Personen)		
	M + F	Männer	Frauen
Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen insgesamt	22.472	9.879	12.593
Nur geringfügig freier Dienstvertrag	8.473	3.164	5.309
ein geringfügig freier Dienstvertrag	8.274	3.098	5.176
zwei oder mehr geringfügig freie Dienstverträge	199	66	133
Geringfügig freier Dienstvertrag und zusätzliche Versicherungsverhältnisse	13.999	6.715	7.284
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	8.272	3.975	4.297
Eigenpension	3.886	2.048	1.838
Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung	1.265	550	715
Kinderbetreuungsgeld	277	32	245
Leistungsbezug Krankenversicherung	112	36	76
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	187	74	113

Erläuterungen: Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit: ASVG, FSVG, GSVG und BSVG sowie Beamte
 Eigenpension: Alters- bzw. Invaliditätspension sowie Ruhegenuss
 Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung: Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Überbrückungshilfe, Sonderunterstützung, Pensionsvorschuss
 Leistungsbezug Krankenversicherung: Krankengeld, Wochengeld, Rehabilitationsgeld

Jeder dritte geringfügig freie Beschäftigte ist auch pensionsversicherungspflichtig erwerbstätig. 56,0 Prozent der Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen sind Frauen.

Tabelle 6: Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2018)

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigt + Alterspension ¹	13.728	4.469	9.259
Beschäftigt + Invaliditätspension ²	880	690	190
Beschäftigt + Ruhegenuss	1.151	934	217
Beschäftigt + Witwen-/Witwerpension	18.417	4.146	14.271
Beschäftigt + Waisenpension	5.519	2.988	2.531
Beschäftigt + Versorgungsgenuss (Witwen/Witwer)	2.349	244	2.105
Beschäftigt + Versorgungsgenuss (Waisen)	321	178	143
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	2.839	1.260	1.579

¹ Inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr
² Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr

**45.204 Beschäftigte
beziehen gleichzeitig
eine Pension.**

wird nun um die im Gewerbe und in der Land- und Forstwirtschaft selbständig erwerbstätigen Personen erweitert und als „Erwerbstätige“ definiert.

Als selbständig erwerbstätige Personen gelten ausnahmslos die in der Pensionsversicherung nach dem GSVG (Gewerbliches SVG), FSVG (Freiberufliches SVG) und BSVG (Bauern-SVG) pflichtversicherten Personen. Dies bedeutet, dass ein Großteil der mithelfenden Familienangehörigen nicht erfasst wird.

Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse

Zum Stichtag 1. Juli 2018 übten von 4.104.896 Erwerbstätigen 3.963.016 bzw. 96,5 Prozent eine Erwerbstätigkeit aus. 141.880 Erwerbstätige bzw. 3,5 Prozent übten zwei oder mehr Erwerbstätigkeiten aus. Die Zahl der Erwerbsverhältnisse war um 148.118 bzw. 3,6 Prozent höher als die Zahl der Erwerbstätigen. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl erwerbstätigen Personen um 90.880 bzw. 2,3 Prozent (Männer + 53.669, Frauen + 37.211).

Die Tabelle 7 gibt einen Überblick über die Entwick-

lung der Zahl der Mehrfachzählungen im Zeitraum 2014 bis 2018.

In Tabelle 8 sind die erwerbstätigen Personen nach der Anzahl der ausgeübten Tätigkeiten detailliert dargestellt. Zur richtigen Interpretation dieser Tabelle sei festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der erwerbstätigen Personen nicht als Summe der Personen in den einzelnen Erwerbsgruppen ergibt. Dies erklärt sich daraus, dass z. B. eine Person, die gleichzeitig eine Beschäftigung als Arbeiter und Angestellter ausübt, sowohl in der Gruppe der Arbeiter als auch in der Gruppe der Angestellten jeweils einmal als Person gezählt wird; eine Summierung ist daher nicht möglich. Die letzte Spalte der Tabelle 8 gibt in Prozenten den Anteil der Personen an, die gleichzeitig mehrere Erwerbstätigkeiten ausübten.

Der Anteil der Personen mit mehr als einer Erwerbstätigkeit ist bei den Selbständigen im Gewerbe und den Bauern relativ hoch. 12,8 Prozent der Selbständigen im Gewerbe und 28,4 Prozent der Bauern waren auch unselbständig beschäftigt. Am häufigsten fanden sich Kombinationen zwischen Angestellten und Selbständigen im Gewerbe sowie Angestellten und Bauern. Der Anteil jener Selbständi-

Tabelle 7: Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse, Entwicklung 2014 bis 2018 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Erwerbstätigkeit(en)			Erwerbsverhältnisse
		einer	zwei	drei oder mehr	
Erwerbstätige Personen					
2014	3.876.062	3.741.652	128.910	5.500	4.016.490
2015	3.898.605	3.762.696	130.358	5.551	4.040.615
2016	3.951.054	3.812.467	132.987	5.600	4.095.791
2017	4.014.016	3.875.536	132.914	5.566	4.158.610
2018	4.104.896	3.963.016	136.189	5.691	4.253.014
Männer					
2014	2.138.529	2.053.514	81.181	3.834	2.227.746
2015	2.144.122	2.058.388	81.850	3.884	2.234.132
2016	2.172.536	2.085.191	83.517	3.828	2.264.099
2017	2.208.867	2.121.855	83.129	3.883	2.300.151
2018	2.262.536	2.173.860	84.711	3.965	2.355.579
Frauen					
2014	1.737.533	1.688.138	47.729	1.666	1.788.744
2015	1.754.483	1.704.308	48.508	1.667	1.806.483
2016	1.778.518	1.727.276	49.470	1.772	1.831.692
2017	1.805.149	1.753.681	49.785	1.683	1.858.459
2018	1.842.360	1.789.156	51.478	1.726	1.897.435

gen (einschließlich Bauern), die eine zweite selbständige Tätigkeit ausübten, betrug lediglich 2,0 Prozent. Tabelle 9 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug

76.619 Personen waren zum Stichtag erwerbstätig und bezogen gleichzeitig mindestens eine Pen-

sion (Ruhe- oder Versorgungsgenuss). Somit waren 1,9 Prozent der Erwerbstätigen auch Pensionsbezieher; davon waren 30.499 bzw. 39,8 Prozent Männer und 46.120 bzw. 60,2 Prozent Frauen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher um 3.913 gestiegen.

Die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahr 2014 wie folgt (Seite 61):

3,5 Prozent der Erwerbstätigen übten zwei oder mehr Erwerbstätigkeiten aus. Jeder achte Selbständige im Gewerbe und jeder vierte Bauer ist auch unselbständig beschäftigt.

Tabelle 8: Erwerbstätige Personen (Stichtag: 1. Juli 2018)

Bezeichnung	Personen insgesamt	Davon mit einer Erwerbstätigkeit	Davon mit zwei oder mehr Erwerbstätigkeiten	
			absolut	Anteil an allen Erwerbstätigen in %
Erwerbstätige				
Männer und Frauen	4.104.896	3.963.016	141.880	3,5
Männer	2.262.536	2.173.860	88.676	3,9
Frauen	1.842.360	1.789.156	53.204	2,9
Beamte				
Männer und Frauen	193.967	188.333	5.634	2,9
Männer	122.182	117.884	4.298	3,5
Frauen	71.785	70.449	1.336	1,9
Angestellte				
Männer und Frauen	2.030.382	1.932.738	97.644	4,8
Männer	876.609	820.961	55.648	6,3
Frauen	1.153.773	1.111.777	41.996	3,6
Arbeiter				
Männer und Frauen	1.412.525	1.377.138	35.387	2,5
Männer	991.546	967.924	23.622	2,4
Frauen	420.979	409.214	11.765	2,8
Selbständige im Gewerbe				
Männer und Frauen	446.274	378.865	67.409	15,1
Männer	268.963	221.041	47.922	17,8
Frauen	177.311	157.824	19.487	11,0
Bauern				
Männer und Frauen	134.424	85.942	48.482	36,1
Männer	80.720	46.050	34.670	43,0
Frauen	53.704	39.892	13.812	25,7

Erwerbstätige mit zwei Erwerbsverhältnissen; häufigste Kombinationen zum Stichtag 1. Juli 2018

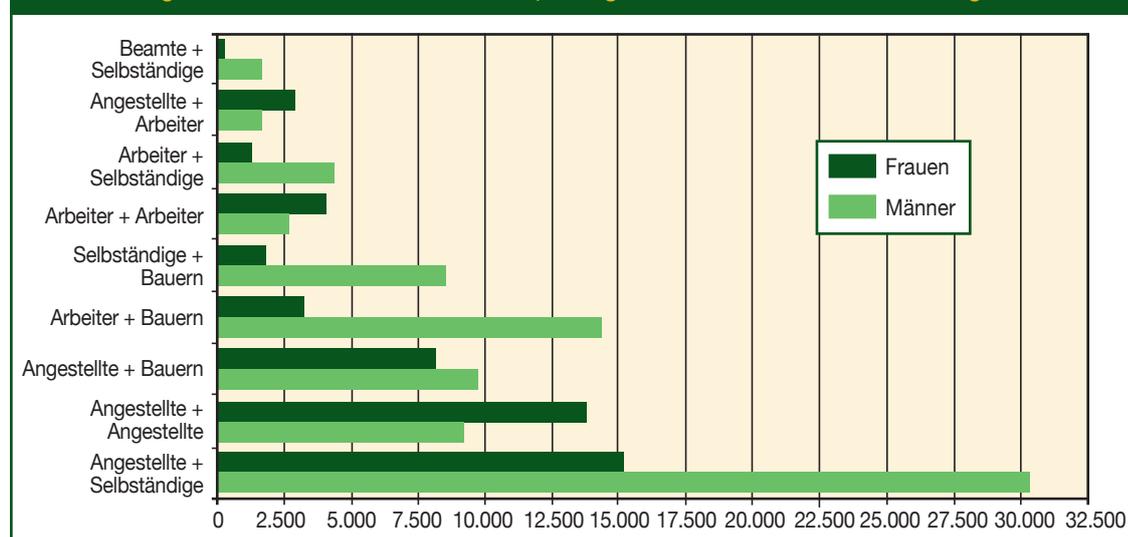


Tabelle 9: Erwerbstätige Personen nach der Anzahl der Erwerbsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2018)

Bezeichnung	Erwerbstätige Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätige insgesamt	4.104.896	2.262.536	1.842.360
Eine Erwerbstätigkeit	3.963.016	2.173.860	1.789.156
Beamte	188.333	117.884	70.449
Angestellte	1.932.738	820.961	1.111.777
Arbeiter	1.377.138	967.924	409.214
Selbständige	378.865	221.041	157.824
Bauern	85.942	46.050	39.892
Zwei Erwerbstätigkeiten	136.189	84.711	51.478
Beamte + Beamte	31	18	13
Beamte + Angestellte	1.768	1.145	623
Beamte + Arbeiter	137	122	15
Beamte + Selbständige	1.992	1.669	323
Beamte + Bauern	1.410	1.089	321
Angestellte + Angestellte	22.865	9.164	13.701
Angestellte + Arbeiter	4.619	1.705	2.914
Angestellte + Selbständige	45.474	30.322	15.152
Angestellte + Bauern	17.852	9.720	8.132
Arbeiter + Arbeiter	6.663	2.656	4.007
Arbeiter + Selbständige	5.611	4.344	1.267
Arbeiter + Bauern	17.477	14.267	3.210
Selbständige + Bauern	10.250	8.472	1.778
Bauern + Bauern	40	18	22
Drei und mehr Erwerbstätigkeiten	5.691	3.965	1.726

Stichtag 1. Juli	Beschäftigte und Pensionsbezieher
2014	67.497
2015	68.617
2016	70.370
2017	72.706
2018	76.619

Die Tabelle 10 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

Pensionsstände

Die vom Hauptverband monatlich bekannt gegebenen Pensionsstände umfassen jene Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung, die in einer Daueranweisung stehen sowie jene Pensionen, die zwei oder mehr Monate periodisch angewiesen werden.

In der vorliegenden Auswertung wurden aber alle zum Stichtag ausbezahlten Pensionen erfasst, un-

abhängig davon, ob sie in einer Daueranweisung standen oder nicht. Auch die rückwirkend zuerkannten Pensionen sind somit im Pensionsstand enthalten.

Zusätzlich wurden in dieser Auswertung jene Personen berücksichtigt, die einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss beziehen und bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau Abt. B, bei der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe oder bei einer Krankenfürsorgeanstalt krankenversichert sind. Bei den Krankenfürsorgeanstalten werden jedoch nur ca. drei Viertel dieses Personenkreises erfasst.

Im Folgenden werden der Personenkreis der Sozialversicherungspensionisten und der Personenkreis der Ruhe- oder Versorgungsgenussempfänger als „Pensionsbezieher“ und die Leistungen an diese Personen als „Pensionen“ bezeichnet.

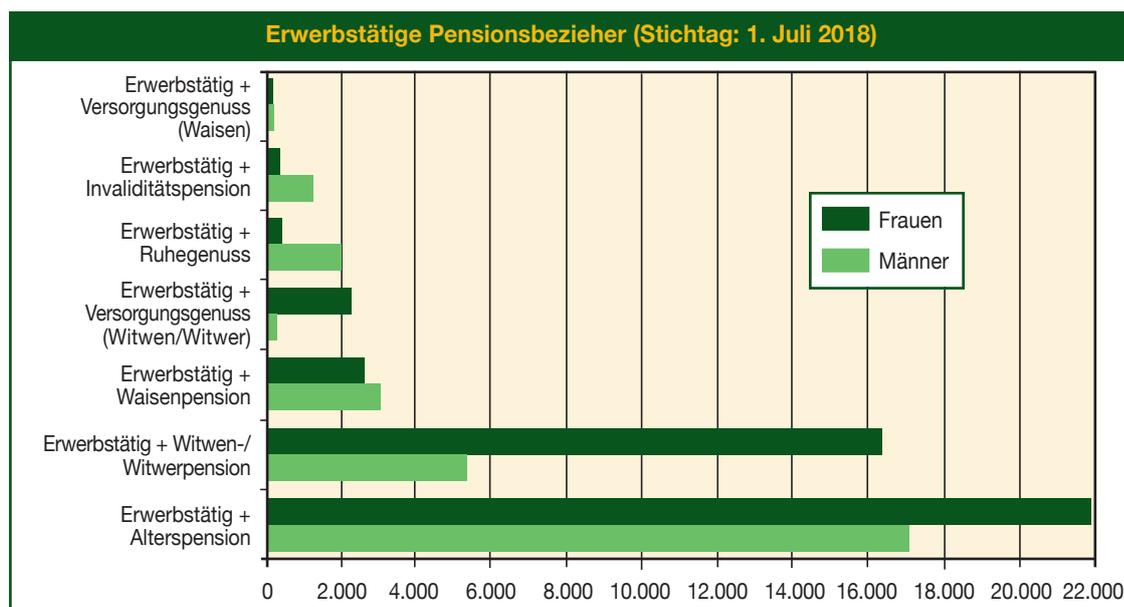
Rund 76.619 Personen sind erwerbstätig und beziehen gleichzeitig eine Pension.

Tabelle 10: Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2018)

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätig + Alterspension ¹	38.968	17.082	21.886
Erwerbstätig + Invaliditätspension ²	1.563	1.243	320
Erwerbstätig + Ruhegenuss	2.369	1.989	380
Erwerbstätig + Witwen-/Witwerpension	21.681	5.343	16.338
Erwerbstätig + Waisenspension	5.638	3.063	2.575
Erwerbstätig + Versorgungsgenuss (Witwen/Witwer)	2.546	295	2.251
Erwerbstätig + Versorgungsgenuss (Waisen)	325	180	145
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	3.529	1.304	2.225

¹ Inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr

² Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr



Pensionsbezieher und Pensionen

Zum Stichtag 1. Juli 2018 bezogen 2.359.300 Personen eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung bzw. eine Beamtenpension. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Pensionsbezieher um 20.801 bzw. 0,9 Prozent.

Von den 2.359.300 Personen bezogen 326.172 Personen zwei Pensionen und 2.744 Personen drei oder mehrere Pensionen. Die Zahl der Pensionen war um 331.692 bzw. 14,1 Prozent höher als die Zahl der Pensionsbezieher. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Mehrfachpensionsbezieher um 2.660 bzw. 0,8 Prozent gestiegen.

Eine Gliederung nach dem Geschlecht zeigt, dass in erster Linie Frauen gleichzeitig zwei oder mehrere

Pensionen beziehen. Während zum Stichtag 1. Juli 2018 nur 5,7 Prozent der männlichen Pensionsbezieher zwei oder mehr Pensionen bezogen, betrug dieser Anteil bei den Frauen 20,5 Prozent.

Eine Gegenüberstellung der Zahl der Pensionsbezieher und der Zahl der Pensionen im Vergleichszeitraum 2014 bis 2018 gibt die Tabelle 11.

In Tabelle 12 sind die Pensionsbezieher nach der Anzahl der bezogenen Pensionen getrennt für den Bereich der gesetzlichen Pensionsversicherung und für den Bereich der Beamtenpensionen dargestellt. Auch hier sei wiederum festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der Pensionsbezieher nicht als Summe der Personen in den einzelnen Gruppen ergibt. Eine Bezieherin einer Alterspension, die gleichzeitig einen Ver-

Die Zahl der Pensionen ist um 14,1 Prozent höher als die Zahl der Pensionsbezieher.

Tabelle 11: Pensionsbezieher und Pensionen, Entwicklung 2014 bis 2018 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Personen ¹ insgesamt	Davon Personen mit ... Pension(en)			Gesamtzahl der Pensionen
		einer	zwei	drei oder mehr	
Pensionsbezieher (Personen)					
2014	2.322.555	2.003.863	315.949	2.743	2.644.030
2015	2.316.709	1.995.446	318.673	2.590	2.640.606
2016	2.322.497	1.998.634	321.214	2.649	2.649.048
2017	2.338.499	2.012.243	323.580	2.676	2.667.466
2018	2.359.300	2.030.384	326.172	2.744	2.690.992
Männer					
2014	1.038.780	983.642	54.594	544	1.094.471
2015	1.032.737	976.272	55.991	474	1.089.685
2016	1.031.531	974.183	56.854	494	1.089.382
2017	1.036.073	977.738	57.826	509	1.094.925
2018	1.043.330	984.111	58.691	528	1.103.085
Frauen					
2014	1.283.775	1.020.221	261.355	2.199	1.549.559
2015	1.283.972	1.019.174	262.682	2.116	1.550.921
2016	1.290.966	1.024.451	264.360	2.155	1.559.666
2017	1.302.426	1.034.505	265.754	2.167	1.572.541
2018	1.315.970	1.046.273	267.481	2.216	1.587.907

¹ Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten

Tabelle 12: Pensionsbezieher (Stichtag: 1. Juli 2018)

Bezeichnung	Personen ¹ insgesamt	Davon mit		
		einer Pension	zwei und mehr Pensionen	
			absolut	Anteil an allen Pensionsbeziehern in %
Alle Pensionsbezieher				
Männer und Frauen	2.359.300	2.030.384	328.916	13,9
Männer	1.043.330	984.111	59.219	5,7
Frauen	1.315.970	1.046.273	269.697	20,5
Gesetzliche Pensionsversicherung				
Männer und Frauen	2.125.674	1.802.409	323.265	15,2
Männer	893.032	834.887	58.145	6,5
Frauen	1.232.642	967.522	265.120	21,5
Beamtenpension				
Männer und Frauen	295.350	227.975	67.375	22,8
Männer	165.533	149.224	16.309	9,9
Frauen	129.817	78.751	51.066	39,3

¹ Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten

sorgungsgenuss erhält, wird sowohl in der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch bei den Beamtenpensionen jeweils einmal als Person gezählt; eine Summierung ist daher nicht möglich.

Der Anteil der Personen mit zwei oder mehr Pensionsleistungen – gemessen an der Gesamtzahl der Pensionsbezieher – ist vor allem bei den weiblichen Beamten relativ hoch. Während nur etwa jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung eine zweite Pensionsleistung erhält, ist es bei den Beamten jede dritte Pensionsbezieherin. Zum Stichtag 1. Juli 2018 bezogen 261.541 Personen (42.910 Männer und 218.631 Frauen) zwei oder mehrere Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversi-

cherung. 61.724 Personen (15.235 Männer und 46.489 Frauen) bezogen sowohl eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch eine Pension des Bundes (Länder etc.), also einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. 5.651 Personen (1.074 Männer und 4.577 Frauen) bezogen zwei Beamtenpensionen. Tabelle 13 gibt einen Überblick über die aufgetretenen Kombinationen.

Die häufigsten Kombinationen waren Eigenpensionen mit Witwenpensionen. Von 478.372 Witwen erhielten 211.324 nur eine Witwenpension (44,2 Prozent). 267.048 (55,8 Prozent) Bezieherinnen einer Witwenpension erhielten eine weitere Pensionsleistung (meistens eine Eigenpension).

Jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und jede dritte Beamtenpensionistin beziehen mehr als eine Pension.

Tabelle 13: Pensionsbezieher nach der Anzahl der Pensionen (Stichtag: 1. Juli 2018)

Bezeichnung	Pensionsbezieher		
	M + F	Männer	Frauen
Insgesamt	2.359.300	1.043.330	1.315.970
Eine Pension	2.030.384	984.111	1.046.273
Alterspensionen inkl. Invaliditätspensionen ¹	1.417.698	700.346	717.352
Invaliditätspensionen (Erwerbsunfähigkeitspensionen) ²	145.595	102.374	43.221
Ruhegenüsse	198.383	147.371	51.012
Witwen-/Witwerpensionen bzw. Versorgungsgenüsse	222.306	10.982	211.324
Waisenpensionen bzw. Versorgungsgenüsse	46.402	23.038	23.364
Zwei Pensionen	326.172	58.691	267.481
Alterspensionen ¹ + Ruhegenüsse	6.893	5.781	1.112
Alterspensionen ¹ + Witwen-/Witwerpensionen ³	292.526	41.257	251.269
Alterspensionen ¹ + Waisenpensionen ³	540	206	334
Invaliditätspensionen ² + Ruhegenüsse	216	201	15
Invaliditätspensionen ² + Witwen-/Witwerpensionen ³	3.051	1.368	1.683
Invaliditätspensionen ² + Waisenpensionen ³	1.164	767	397
Ruhegenüsse + Ruhegenüsse	67	61	6
Ruhegenüsse + Witwen-/Witwerpensionen ³	18.995	8.283	10.712
Ruhegenüsse + Waisenpensionen ³	14	8	6
Witwen-/Witwerpensionen ³ + Witwen-/Witwerpensionen ³	1.179	9	1.170
Witwen-/Witwerpensionen ³ + Waisenpensionen ³	68	3	65
Waisenpensionen ³ + Waisenpensionen ³	1.459	747	712
Drei und mehr Pensionen	2.744	528	2.216

¹ Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr

² Invaliditätspensionen (Erwerbsunfähigkeitspensionen) vor dem 60./65. Lebensjahr

³ Bzw. Versorgungsgenüsse